

Der Bloisdorfer Apfel Adventsgeschichte 2016



*In meinem kleinen Apfel,
da sieht es lustig aus:
es sind darin fünf Stübchen,
grad wie in einem Haus.*



*In jedem Stübchen wohnen
zwei Kernchen schwarz und
fein,
die liegen drin und träumen
vom lieben Sonnenschein.*



*Sie träumen auch noch weiter
gar einen schönen Traum,
wie sie einst werden hängen
am lieben Weihnachtsbaum.*

Text: volkstümlich,
Melodie aus Mozarts „Zauberflöte“

Fahren wir in diesen ersten kalten Dezembertagen in frostklarer Nacht die alte Apfelbaumallee von Bloisdorf nach Kolonie hin oder zurück, sehen wir leuchtende Apfelbäume. Es sind Adventsbäume der besonderen Art freue ich mich und ich freue mich, dass wir einiges von diesem Apfelreichtum auf den Pinokkiohof schaffen können.

Wir nehmen uns Zeit, fahren mit Pferd und Wagen los, um ein paar Eimer Äpfel aufzulesen. Tessa, unser Pferd, freut sich auf diese Touren, weiß sie, dass etliches an Äpfel in ihrer morgendlichen Futterschüssel landen wird.

Noch immer hängen viele, viele davon an den kahlen Zweigen.

Manchmal höre ich die Apfelbäume rufen wie im Märchen von Frau Holle – schüttel mich, schüttel mich ...

oder ich bin an das Grimmsche Märchen vom süßen Hirsebrei erinnert, ihr kennt es auch, der Topf, der immer weiter kochte und die Not hatte ein Ende ...

Wenn wir in frostklarer Nacht die alte Apfelbaumallee von Bloisdorf nach Kolonie hin oder zurück fahren, treffen wir die Tiere des Waldes, die sich hier Nahrung bei den alten Apfelbäumen suchen.

Viele Äpfel, die wir an diesem Weg aufsammeln, werden getrocknet und stehen bei unseren kleinen Hofveranstaltungen als willkommene Leckerei auf dem Tisch, oft geben wir auch ein Tütchen davon weiter als Dank für Hilfe und Aufmerksamkeit.

***... Pfeffernuß, Äpfelchen, Mandel, Korinth,
alles das schenkt er dem artigen Kind ...***

Christkind im Walde

*Christkind kam in den Winterwald,
der Schnee war weiß, der Schnee war kalt.
Doch als das heilige Kind erschien,
fing's an, im Winterwald zu blühen.
Christkindlein trat zum Apfelbaum,
erweckt ihn aus dem Wintertraum.
„Schenk Äpfel süß, schenk Äpfel zart,
schenk Äpfel mir von aller Art!“
Der Apfelbaum, er rüttelt sich,
der Apfelbaum, er schüttelt sich.
Da regnet's Äpfel ringsumher;
Christkindleins Taschen wurden schwer.
Die süßen Früchte alle nahm's,
und zu den Menschen kam's.
Nun, holde Mäulchen, kommt, verzehrt,
was euch Christkindlein hat beschert!*

Ernst von Wildenbruch (1845-1909)

*Wir wünschen eine fröhliche Weihnachtszeit und einen ruhigen
Jahreswechsel.*

Frank und Barbara Matthias vom Pinokkiohof in Bloisdorf

www.em-hof-pinokkio.de 